

Schwindende Lesekompetenz und Wohneigentum

Beitrag von „Philio“ vom 29. Januar 2018 19:48

[Zitat von fossi74](#)

Glaub es mir oder glaub es mir nicht, ich kenne den Kandidaten wie gesagt persönlich - der junge Mann wohnt am Bodensee (deutsche Seite) und arbeitet nicht weit in der Schweiz drin, ist allerdings Stationsleitung mit etlichen Zusatzqualifikationen und diversen Schicht-, Nacht- und Feiertagszuschlägen. Wenn ich das mal 12 nehme, komme ich auf 90.000, keine Ahnung, wieviel das Brutto sein müsste (sag doch mal was zur Steuerlast in der Schweiz). Aber wenn ich dann noch einrechne, dass Du ja nur 80% arbeitest und dass Pflegeberufe nur in D so mies bezahlt sind, erscheint mir der Betrag gar so unrealistisch nicht.

Aber Du hast möglicherweise recht; vielleicht hat der Typ mir was vom Pferd erzählt und kann sich in Wirklichkeit für 4000 CHF noch als blöder Ausländer anmachen lassen.

Mit den ganzen Zuschlägen und entsprechender Qualifikation kann das schon sein... der mittlere Lohn für Krankenpfleger jedenfalls liegt ca. bei CHF 5000 Brutto meine ich. Wenn er aber auf der deutschen Seite wohnt, ist die Frage welches "Netto" er meint - das "schweizer Netto" ist relativ hoch, da wenig Sozialabgaben und nur 4,5% Quellensteuer für Grenzgänger. Das "deutsche Netto" liegt deutlich tiefer und errechnet sich erst nach der deutschen Einkommensteuererklärung, allerdings muss man alle 3 Monate an das deutsche Finanzamt (hohe!) Vorauszahlungen leisten.